

heute 07:10 Uhr

LAGERLECHFELD

Die Eurofighter lärmen noch länger über dem Lechfeld

Die Lechfelder und ihre Nachbarregion müssen noch länger mit dem Lärm der Eurofighter leben. Der Aufenthalt des Taktischen Luftwaffengeschwaders 74 aus Neuburg verlängert sich. *Von Gloria Geißler-Brems und Pitt Schurian*

Gefällt mir Teilen 8

Twittern 0

g+1 0



Der parlamentarische Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium Markus Grübel (links) verabschiedete am Mittwoch, 27. August 2014, auf dem Fliegerhorst Lechfeld rund hundert Mitglieder des Taktischen Luftwaffengeschwaders 74 für einen Unterstützungseinsatz im Baltikum. Dabei wurde ihm auch die Simulation eines Alarmstarts vorgeführt.

Die Lechfelder und ihre Nachbarregion müssen noch bis Mitte nächsten Jahres mit dem Fluglärm der am Fliegerhorst aufsteigenden Eurofighter leben. Denn der Aufenthalt des Taktischen Luftwaffengeschwaders 74 aus Neuburg verlängert sich bis Ende Juni 2015. Dann erst wird die neue Startbahn in Neuburg fertig werden. Das kündigte das Geschwader gestern an. Sein Chef, Oberst Gräfe, ist in Afghanistan im Einsatz, die zur NATO-Verstärkung in Estland stationierten Eurofighter-Piloten werden vermehrt von russischen Kollegen herausgefordert und nun steht der Luftwaffe auch noch eine stark gestiegene Rechnung ins Haus.

Fertigstellung der neuen Start- und Landebahn verzögert sich

Der Grund: Der ursprünglich für Mitte Dezember geplante Fertigstellungstermin der neuen Start- und Landebahn in Neuburg ist nicht mehr zu halten. Hauptursache für die Verzögerung sind die bis dato insgesamt zwölf Kampfmittelfunde.

Jahrzehntelang sind offenbar Kampffjets über Blindgänger aus dem Zweiten

Weltkrieg hinweggedonnert. Daher musste der Untergrund der alten Landebahn tief abgetragen werden.

Die Betonarbeiten sind seit Anfang Oktober abgeschlossen. Der weitere Baufortschritt ist vom Winterwetter abhängig und somit nur schwer planbar, heißt es. Der durch das staatliche Bauamt Ingolstadt angekündigte neue Übergabetermin ist für Ende Juni 2015 angekündigt.

Dementsprechend teurer wird das Vorhaben. Waren bisher 24,5 Millionen Euro genehmigt, werden es durch die Verzögerung und einen besseren Belag – für den sich der Kommodore, [Frank Gräfe](#), vehement eingesetzt hatte – schätzungsweise mindestens fünf Millionen Euro mehr an Kosten.

Die neue Bahn wird mit einer sogenannten Anti-Skid-Oberflächenstruktur versehen, die es ermöglicht, selbst bei Nässe und Schnee den Eurofighter sicher zu beschleunigen und abzubremesen. Der Fliegerhost am Lechfeld hatte solch eine Beschichtung kurz vor der Auflösung des JaboG 32 bekommen. Der einzige fliegende Kampfverband in Süddeutschland sollte hingegen nach ursprünglicher Planung mit einer Betonpiste auskommen.

Zwei Eurofighter identifizierten russische Flieger

Während ein Großteil der Neuburger Eurofighter derzeit am Lechfeld stationiert ist, tun rund 100 Soldaten Dienst in Ämari in [Estland](#). Vier Neuburger Eurofighter müssen dort den Luftraum über den baltischen Staaten überwachen und sichern, vergleichbar mit der Dauereinsatzaufgabe ihres Geschwaders als Luftpolizei über Deutschland. Erst am Dienstag mussten zwei Eurofighter in Ämari aufsteigen, um sieben russische Flieger zu identifizieren, die sich an der NATO-Grenze bewegten. Schutzflug mit Sichtidentifizierung nennt sich das im Fachjargon.

Presseoffizier André Hesse erklärt, was es damit auf sich hat: „Die Eurofighter gehen hoch und schauen sich in der Luft den Flugzeugtyp und die Bewaffnung an. Dann begleiten sie den Flieger noch ein Stück.“ Die Russen bewegten sich im internationalen Luftraum über der Ostsee. Zuletzt kam es zu einem verstärkten Auftreten russischer Flugzeuge an der NATO-Grenze. Es kommt also öfter vor, dass die Neuburger für einen vollbewaffneten Einsatz in die Luft gehen.

Bereits vor dem jüngsten Baltikumeinsatz hatten Experten angekündigt, dass es im Zuge der Ukraine-Krise zu provokanten Flügen russischer Maschinen kommen dürfte. Die hatte es auch in der Vergangenheit immer wieder gegeben, um die Reaktionsschnelligkeit des Westens zu testen.

Neu: Heimat-Bundle PLUS mit Galaxy Tab 4 inkl. Web, Mobil und e-Paper.

Gefällt mir Teilen 8

Twittern 0

g+1 0

